



Strukturen der städtischen Gesellschaften optimieren –  
Neue Perspektiven für die Westfälische Bauindustrie (WBI)

Antrag an den Rat der Stadt Münster  
zur Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss

SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9  
48143 Münster  
Tel. (0251) 45 314  
Fax (0251) 511 750  
www.spd-muenster.de

06.12.2016

Der Rat möge beschließen:

1. Mit dem Ablauf des Vertrags des derzeitigen Geschäftsführers der WBI wird die Geschäftsführung der WBI von der kaufmännischen Geschäftsführung der Stadtwerke Münster GmbH übernommen. Die bisherigen Aufgaben des Aufsichtsrats der WBI werden dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Münster GmbH übertragen; das Gremium wird aufgelöst.
2. Die Stadtwerke Münster erhalten den Auftrag, das gesamte Parkhausgeschäft einschließlich zugeordneter Geschäfte konzernintern zu konsolidieren und perspektivisch in ihre Abrechnungssysteme und Unternehmensstrukturen zu überführen mit dem Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern neue, integrierte Angebote zu machen und Overhead-Kosten einzusparen.
3. Die Stadtwerke sollen durch die operative Übernahme der WBI integrierte Mobilitätskonzepte ausbauen, die einen Umstieg zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln leichter ermöglichen, und mit neuen Angebotsstrukturen unterstützen.
4. Die Stadtwerke prüfen, ob und inwieweit die bisherigen Nebengeschäfte der WBI innerhalb des Stadtkonzerns sinnvollerweise übertragen werden können (Bündelung des Wohnungsgeschäfts bei der Wohn- und Stadtbau GmbH).

Begründung:

Die WBI dient der Stadt Münster gegenwärtig als Instrument, verkehrsnaher Infrastrukturprojekte zu planen, zu realisieren und zu betreiben. Daneben beschäftigt sich ein weiterer Geschäftsteil mit struktureller Stadtentwicklung. Daraus resultiert eine Doppelung der instrumentellen Aufgabenerfüllung, da im Bereich des Konzerns Stadt Münster für Verkehrsfragen die Stadtwerke Münster GmbH der entsprechende Hauptakteur sind und strukturelle Stadtentwicklungsfragen von der Wohn- & Stadtbau GmbH hauptsächlich wahrgenommen werden.

Durch die bald anstehende Neubesetzung im Bereich der Geschäftsführung, bietet sich nun die Gelegenheit, zu einer sozialverträglichen Neustrukturierung dieser Aufgabenbereiche zu kommen und Doppelstrukturen in der Leitungsebene der städtischen Gesellschaften zu verschlan-



ken, ohne dass es zu Nutzungseinschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger kommt.

Der Managementkontrakt, der dem Rat der Stadt Münster am 14. Dezember 2016 zur Beschlussfassung vorliegt, sieht Gewinnausschüttungen für die Jahre 2016 – 2018 i.H.v. 2.750 T€ p.a., und für die Jahre 2020 und 2021 i.H.v. 3.000 T€ vor.<sup>1</sup> Die Gewinnausschüttung erfolgt dabei zu 99% an die Stadtwerke Münster GmbH und zu 1% an den städtischen Haushalt; auf diese Gewinnausschüttungen sind Kapitalertragssteuern zu entrichten, die bei einer perspektivischen kompletten Integration der WBI in die Stadtwerke Münster GmbH vermieden werden können.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung  
Philipp Hagemann  
Mathias Kersting  
Katharina Köhnke  
Hedwig Liekefedt  
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann  
Marius Herwig  
Michael Kleyboldt  
Thomas Kollmann  
Anne Schulze Wintzler  
Beate Vilhjalmsson  
Maria Winkel

Doris Feldmann  
Dr. Cornelia Jäger  
Marianne Koch  
Gaby Kubig-Steltig  
Petra Seyfferth  
Robert von Olberg

---

<sup>1</sup> Stadt Münster, V/0902/2016 Managementkontrakt mit der Westfälischen Bauindustrie GmbH (WBI GmbH)

